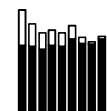


3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



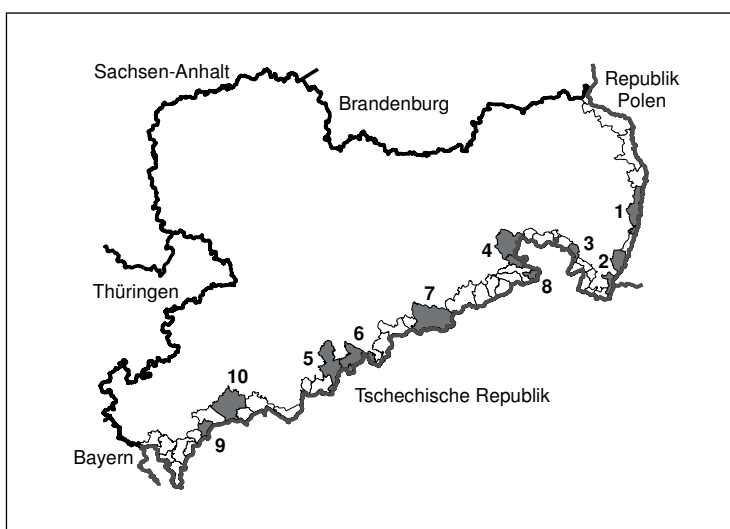
Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten. Die regionale Verschiebung von polizeilichen Kontrollen ins Landesinnere durch den Wegfall stationärer Grenzkontrollen hat Einfluss auf die Kriminalitätsbilanz in unmittelbarer Grenznähe, insbesondere im Bereich ausländerspezifischer Delikte.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 49 Grenzgemeinden verarbeitet - 42 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und 7 Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

Abbildung 54:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden längs der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12. 2010 insgesamt 189 990 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 100 931 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 55 596 Einwohnern, Zittau [2] mit 28 212 Einwohnern sowie Ebersbach-Neugersdorf [3], Neustadt i. Sa. [4], Marienberg [5], Olbernhau [6], Altenberg [7], Sebnitz [8], Klingenthal [9] und Eibenstock [10] mit jeweils mehr als 8 000 Einwohnern.²



Die Kriminalitätsbilanz der 49 Gemeinden weist für 2011 insgesamt 21 063 Straftaten aus, darunter 3,9 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylVfG und dem FreizügG/EU (812 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Tabelle 188: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt³

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfassten Fälle		Änderung 2011/10		Fälle je
		2011	2010	absolut	in %	100 000 Einw.
-----	Straftaten insgesamt	21 063	22 135	- 1 072	4,8	7 240
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylVfG und das FreizügG/EU	812	812	± 0		279
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	432	448	- 16	3,6	148
725200	Einschleusen von Ausländern	58	78	- 20	25,6	20
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	153	186	- 33	17,7	53
890000	alle anderen Straftaten	20 251	21 323	- 1 072	5,0	6 961

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

³ Abweichungen der Daten des Vergleichszeitraumes von früher veröffentlichten Angaben sind auf zwischenzeitlich erfolgte Gemeindegebietsänderungen zurückzuführen.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war.

Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	6 961 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	5 339 Straftaten.

Die Grenzorte zu Polen waren im Durchschnitt mehr als doppelt so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zu Tschechien.

Tabelle 189: Belastung der Regionen zu Tschechien und zu Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne Verstöße gegen das AufenthG, das AsylVfG und das FreizügG/EU		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechien	9 323	44,3	4 907	8 934	44,1	4 702
Polen	11 740	55,7	11 632	11 317	55,9	11 213
insgesamt	21 063	100,0	7 240	20 251	100,0	6 961

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	12 357	Erlbach	1 109
Zittau, Stadt	12 041	Königswalde	1 165
Bad Schandau, Stadt	9 775	Muldenhammer	1 473
Seifhennersdorf, Stadt	8 824	Zwota	1 520
Sebnitz, Stadt	8 615	Hainewalde	1 689
Reinhardtsdorf-Schöna	8 238	Steinigtwolmsdorf	1 816
Bad Muskau, Stadt	7 968	Rechenberg-Bienenmühle	1 863
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	7 964	Gohrisch	2 041
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	7 324	Jöhstadt, Stadt	2 093

Mehr als die Hälfte der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylVfG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 58,5 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 59,6 Prozent.

Tabelle 190: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2011	2010	Veränderung		2011	2010	Veränderung	
			absolut	in %			in %-Pkt.	
insgesamt	12 640	13 598	-	958	7,0	60,0	61,4	- 1,4
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	11 841	12 798	-	957	7,5	58,5	60,0	- 1,5

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Rückgang. Abnahmen gab es in den Städten Bad Schandau, Altenberg, Marienberg, Sebnitz, Olbernhau, Johanngeorgenstadt, Adorf/Vogtland sowie in den Gemeinden Oppach, Neuhausen/Erzgebirge, Hermsdorf/Erzgebirge und Bärenstein. Die Stadt Ebersbach-Neugersdorf verzeichnete einen wesentlichen Rückgang der allgemeinen Kriminalität.

- Die bemerkenswerte Abnahme in der Stadt Ebersbach-Neugersdorf resultiert insbesondere aus Diebstählen insgesamt, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen sowie sonstigen Warenkreditbetrugshandlungen. Die Zahl der Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen stieg an.
- Die Stadt Marienberg registrierte im Vergleich zum Vorjahr speziell bei Betrugshandlungen, Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz bzw. Waffengesetz sowie Rauschgiftdelikten weniger Fälle.
- Der Kriminalitätsrückgang in der Stadt Neustadt i. Sa. betraf vornehmlich Ladendiebstähle ohne erschwerende Umstände, Sachbeschädigungen, Widerstände gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Bedrohungen und Beleidigungen.
- In der Gemeinde Bärenstein wurden hauptsächlich mehr Rauschgiftdelikte und Diebstahlshandlungen registriert als im Jahr 2010.
- Großschönau verzeichnete hauptsächlich mehr Diebstähle unter erschwerenden Umständen, Diebstähle in/aus Wohnungen, sonstige Straftaten nach StGB und Betrugshandlungen als im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna erfasste gegenüber 2010 überwiegend mehr Erschleichen von Leistungen, Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz und Sachbeschädigungen durch Graffiti.

Den absoluten Schwerpunkt entlang der Grenze zu Polen bildete mit einem Deliktsanteil von 61,8 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 21 Straftaten mehr registriert als vor einem Jahr. Die Grenzgemeinden Krauschwitz, Neißeau, Ostritz und Rothenburg/O.L. verzeichneten ebenfalls Zunahmen der allgemeinen Kriminalität, blieben im Niveau aber weit unter den Fallzahlen von Görlitz. In Zittau und Bad Muskau gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße eine Abnahme. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße stieg in Görlitz am stärksten an.

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem in den Gemeinden Zittau, Krauschwitz und Görlitz.

- Der deutliche Rückgang in der Stadt Zittau betraf insbesondere Warenbetrug. Die Fallzahl bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, sonstigem Warenkreditbetrug und Ladendiebstahl nahm gegenüber 2010 stark zu.
- Der Anstieg in der Gemeinde Krauschwitz betraf vornehmlich Diebstahl unter erschwerenden Umständen.
- In Görlitz, Stadt wurden im Vergleich zum Vorjahr vornehmlich mehr Erschleichen von Leistungen, Urkundenfälschungen, Erschleichen eines Aufenthaltstitels sowie Anlagebetrugshandlungen erfasst. Ebenso stieg die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten deutlich an. Bei Diebstählen, Sachbeschädigungen und unerlaubten Einreisen gemäß AufenthG ging die Fallzahl spürbar zurück.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 49 Grenzgemeinden 2 654 Nichtdeutsche ermittelt, 101 mehr als 2010. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten

812 TV $\hat{=}$ 30,6 Prozent,
1 800 TV $\hat{=}$ 67,8 Prozent,
42 TV $\hat{=}$ 1,6 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	15,9 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	25,6 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	20,9 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	9,3 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 49 Grenzgemeinden zu Tschechien bzw. Polen wurden u. a. insgesamt ermittelt:

3	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen das Leben
5	- " -	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
44	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
109	- " -	Körperverletzung
36	- " -	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung
375	- " -	einfachen Ladendiebstahls
36	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
50	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
41	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
28	- " -	Diebstahls in bzw. aus Kraftfahrzeugen
13	- " -	Diebstahls an Kraftfahrzeugen
136	- " -	Erschleichens von Leistungen
294	- " -	Urkundenfälschung
76	- " -	Widerstandes gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentl. Ordnung
44	- " -	Sachbeschädigung
490	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
47	- " -	Einschleusens von Ausländern gemäß § 96 AufenthG
151	- " -	Erschleichens eines Aufenthaltstitels durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauchs eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr
154	- " -	unerlaubten Aufenthalts gemäß AufenthG
20	- " -	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
136	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
145	- " -	Rauschgiftdelikten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zu Tschechien 8,3 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zu Polen 17,0 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

Tabelle 191: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Region		Anzahl gesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter aus ...						
			Polen	Tschechien	Ukraine	Tunesien	Rumänien	Slowakei	Serbien
Grenze zu Tschechien	abs.	679	28	385	8	19	44	30	11
	in %	100,0	4,1	56,7	1,2	2,8	6,5	4,4	1,6
Grenze zu Polen	abs.	1 180	838	91	46	32	5	11	20
	in %	100,0	71,0	7,7	3,9	2,7	0,4	0,9	1,7
Grenze gesamt	abs.	1 842	864	463	54	51	49	41	31
	in %	100,0	46,9	25,1	2,9	2,8	2,7	2,2	1,7

Tabelle 192: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	Gemeinden zu Polen ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	4 702	1 091	23,2	5 003	1 580	31,6	11,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	4 280	679	15,9	4 602	1 180	25,6	9,3
000000	Straftaten gegen das Leben	11	3	27,3	5	-	-	13,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbe- stimmung	84	1	1,2	48	4	8,3	6,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	29	9	31,0	92	35	38,0	17,3
216000	- Handtaschenraub	-	-	-	4	3	75,0	28,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	145	22	15,2	209	33	15,8	10,3
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	333	3	0,9	458	47	10,3	6,9
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	217	8	3,7	292	28	9,6	6,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	769	182	23,7	1 173	399	34,0	11,2
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	415	82	19,8	796	294	36,9	11,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	315	128	40,6	382	199	52,1	21,0
****00	Diebstahl insgesamt	1 017	286	28,1	1 454	552	38,0	13,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	42	17	40,5	55	35	63,6	35,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	18	1	5,6	10	6	60,0	4,1
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	40	12	30,0	70	29	41,4	6,9
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	69	15	21,7	89	45	50,6	12,6
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	446	105	23,5	866	341	39,4	13,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	88	14	15,9	165	34	20,6	7,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	35	5	14,3	56	23	41,1	4,4
*45*00	- auf Baustellen	24	7	29,2	11	6	54,5	13,1
*50*00	- in/aus Kraftfahrzeugen	29	17	58,6	24	11	45,8	22,1
*55000	- an Kraftfahrzeugen	21	3	14,3	39	10	25,6	12,5
510000	Betrug	711	109	15,3	1 022	133	13,0	8,3
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	159	4	2,5	187	24	12,8	5,7
515000	- Erschleichen von Leistungen	116	71	61,2	527	66	12,5	11,6
531000	Unterschlagung von Kfz	6	-	-	14	2	14,3	11,2
540000	Urkundenfälschung	95	55	57,9	288	239	83,0	33,0
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	2	-	-	-	-	-	20,5
631000	Hehlerei von Kfz	9	3	33,3	4	2	50,0	43,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brand- gefahr	43	4	9,3	24	-	-	2,5
673000	Beleidigung	275	7	2,5	290	26	9,0	4,0
674000	Sachbeschädigung	320	10	3,1	387	34	8,8	4,4
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylVfG und das FreizügG/EU	442	431	97,5	424	423	99,8	96,4
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	362	355	98,1	135	135	100,0	98,9
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	36	33	91,7	14	14	100,0	80,2
725500	- Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	2	2	100,0	2	2	100,0	99,5
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	37	36	97,3	119	118	99,2	96,3
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	242	12	5,0	37	8	21,6	4,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	167	59	35,3	155	77	49,7	18,0
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	638	99	15,5	291	46	15,8	9,0

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 193: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2011 zu 2010, Grenze insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2011		2010		2011		2010	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	20 251	100,0	21 323	100,0	11 841	58,5	12 798	60,0
000000	Straftaten gegen das Leben	12	0,1	14	0,1	11	91,7	13	92,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	166	0,8	155	0,7	139	83,7	94	60,6
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	127	0,6	150	0,7	88	69,3	100	66,7
220000	Körperverletzung	1 395	6,9	1 358	6,4	1 244	89,2	1 221	89,9
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	583	2,9	612	2,9	526	90,2	551	90,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 947	19,5	4 236	19,9	2 044	51,8	2 187	51,6
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	1 372	6,8	1 593	7,5	1 275	92,9	1 416	88,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 908	24,2	4 791	22,5	1 040	21,2	1 142	23,8
****00	Diebstahl insgesamt	8 855	43,7	9 027	42,3	3 084	34,8	3 329	36,9
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	506	2,5	546	2,6	95	18,8	105	19,2
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	108	0,5	141	0,7	22	20,4	85	60,3
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 034	5,1	1 066	5,0	141	13,6	100	9,4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	536	2,6	573	2,7	170	31,7	189	33,0
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	223	1,1	176	0,8	79	35,4	54	30,7
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 646	8,1	1 844	8,6	1 427	86,7	1 534	83,2
*35*00	- in/aus Wohnungen	461	2,3	389	1,8	264	57,3	213	54,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	564	2,8	500	2,3	87	15,4	96	19,2
*45*00	- in/aus überwiegend unbezog. Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	172	0,8	196	0,9	26	15,1	51	26,0
*50*00	- in/aus Kraftfahrzeugen	619	3,1	701	3,3	76	12,3	111	15,8
*55000	- an Kraftfahrzeugen	394	1,9	363	1,7	82	20,8	51	14,0
510000	Betrug	2 498	12,3	3 323	15,6	2 161	86,5	3 061	92,1
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	557	2,8	1 739	8,2	482	86,5	1 679	96,5
515000	- Erschleichen von Leistungen	727	3,6	431	2,0	724	99,6	428	99,3
540000	Urkundenfälschung	400	2,0	257	1,2	372	93,0	239	93,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	105	0,5	98	0,5	59	56,2	62	63,3
673000	Beleidigung	605	3,0	738	3,5	555	91,7	697	94,4
674000	Sachbeschädigung	2 285	11,3	2 489	11,7	685	30,0	684	27,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	536	2,6	573	2,7	162	30,2	142	24,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	313	1,5	306	1,4	307	98,1	300	98,0
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	1 073	5,3	828	3,9	1 038	96,7	784	94,7

Tabelle 194: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2011 zu 2010¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2011		2010		2011		2010	
		Fälle dt. TV abs.	in %	Fälle dt. TV abs.	in %	Fälle ndt. TV abs.	in %	Fälle ndt. TV abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	9 513	80,3	10 194	79,7	2 523	21,3	3 825	29,9
000000	Straftaten gegen das Leben	9	81,8	11	84,6	2	18,2	2	15,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	134	96,4	89	94,7	5	3,6	5	5,3
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	49	55,7	67	67,0	41	46,6	37	37,0
220000	Körperverletzung	1 138	91,5	1 137	93,1	109	8,8	86	7,0
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	487	92,6	516	93,6	40	7,6	35	6,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 479	72,4	1 466	67,0	586	28,7	729	33,3
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	893	70,0	926	65,4	397	31,1	494	34,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	543	52,2	447	39,1	509	48,9	700	61,3
****00	Diebstahl insgesamt	2 021	65,5	1 913	57,5	1 095	35,5	1 429	42,9
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	41	43,2	28	26,7	54	56,8	78	74,3
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	17	77,3	20	23,5	5	22,7	65	76,5
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	89	63,1	45	45,0	53	37,6	55	55,0
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	112	65,9	133	70,4	60	35,3	58	30,7
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	47	59,5	46	85,2	39	49,4	8	14,8
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	950	66,6	976	63,6	494	34,6	562	36,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	222	84,1	171	80,3	45	17,0	43	20,2
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	63	72,4	51	53,1	24	27,6	45	46,9
*45*00	- in/aus überwiegend unbezog. Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	14	53,8	23	45,1	12	46,2	29	56,9
*50*00	- in/aus Kraftfahrzeugen	28	36,8	17	15,3	48	63,2	94	84,7
*55000	- an Kraftfahrzeugen	72	87,8	19	37,3	11	13,4	33	64,7
510000	Betrug	1 917	88,7	2 867	93,7	382	17,7	1 368	44,7
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	457	94,8	1 655	98,6	32	6,6	1 171	69,7
515000	- Erschleichen von Leistungen	577	79,7	325	75,9	147	20,3	103	24,1
540000	Urkundenfälschung	83	22,3	79	33,1	290	78,0	165	69,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	56	94,9	57	91,9	3	5,1	7	11,3
673000	Beleidigung	520	93,7	673	96,6	36	6,5	24	3,4
674000	Sachbeschädigung	647	94,5	632	92,4	42	6,1	57	8,3
674100	Sachbeschädigung an Kfz	155	95,7	110	77,5	8	4,9	33	23,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	173	56,4	130	43,3	134	43,6	170	56,7
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	893	86,0	536	68,4	148	14,3	248	31,6

Betrachtet man 2011 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen und Urkundenfälschung häufiger von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen als von Deutschen.

¹ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

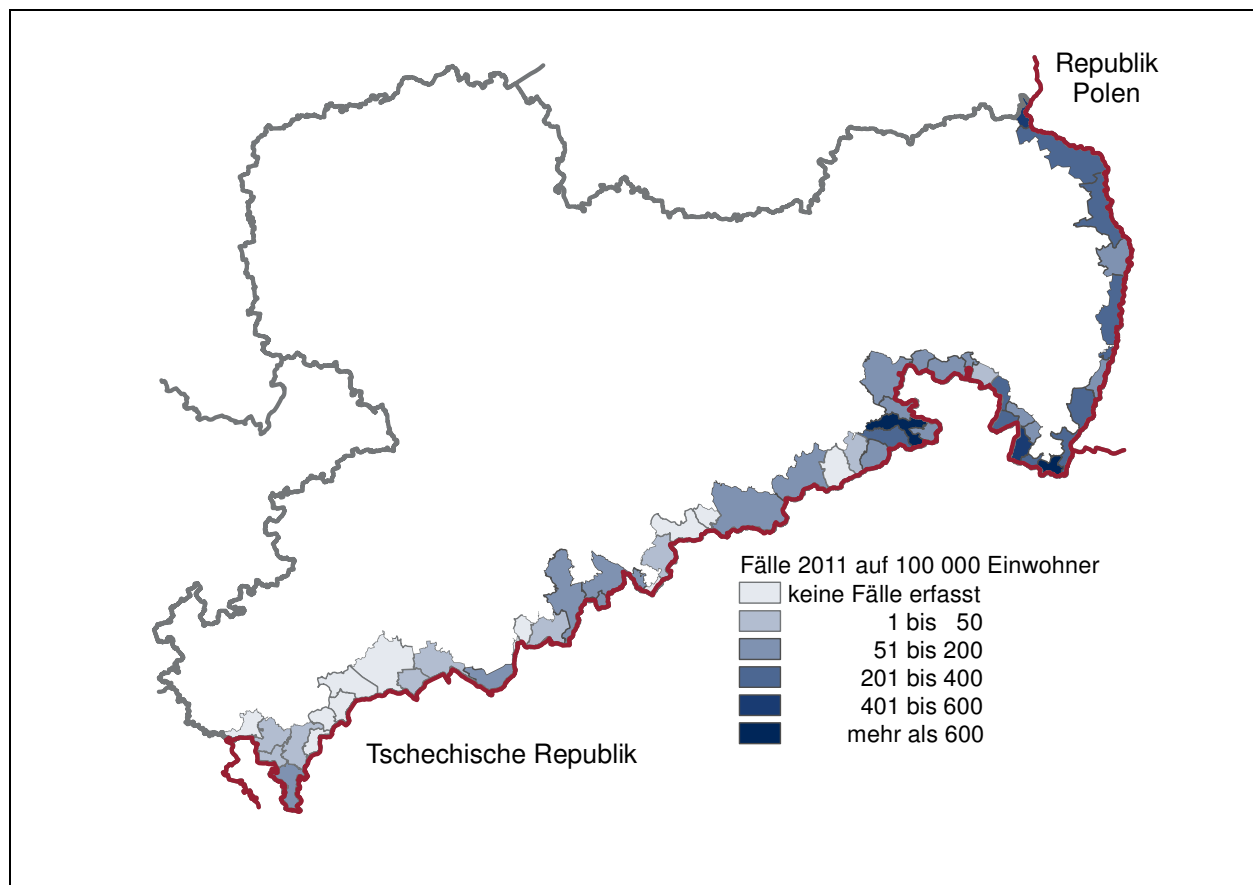
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 195: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch je 100 000 Einwohner				
	2007	2008	2009	2010	2011
Grenzgemeinden zu Tschechien	85	112	121	130	105
Grenzgemeinden zu Polen	50	127	386	289	303
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	73	117	213	185	174
sächsische Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohner	38	52	68	67	61
sächsische Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohner (Großstädte)	84	109	147	168	139
Freistaat Sachsen insgesamt	52	69	92	98	85

Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100 000 Einwohner).

Abbildung 55: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch je 100 000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2011



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichneten 2011 die Grenzgemeinden Oybin HZ = 652 (10 erfasste Fälle) und Kirnitzschtal HZ = 613 (13 erfasste Fälle). Es folgten Rosenthal-Bielatal HZ = 536 (9 erfasste Fälle), Bad Muskau HZ = 418 (16 erfasste Fälle) sowie Großschönau HZ = 412 (25 erfasste Fälle).